

35. Item ein dem selbigen Jare hat sich ein gezcug gemacht zcu Tucheriss, So das einer sere vorwunt ist wordenn. Habenn dy selbigen Jorg vnnnd Andres gebrüder zcu Tucheris verbürget. Vnnnd als dennern Rathe vorkommen was, hetten enen lassen den Richter besehenn, vnnnd verboten dy recht hynne nicht zcubesuchenn. Vnnnd schreben deme Richter, ap jmant Hinne fordern adder heischen welde, der Richter welde darober nicht sitzenn, wenne sy hetten jre eigene gerichte.

Dor umb denne dy genanten zcwene gebrüder, vnnnd Richter vnnnd scheppen, vnnnd dy gantze gemeyne zcu Tucheris, der Rath liss heischenn zcwir. Dor nach qwam Andres Tucheris mit Richter vnd scheppen vor den sitzenden Rath, vnnnd entrette sich des, vnnnd entschuldigete sich das der verwunnte nyhe besehen were: Sihe hetten auch keyne verbitung gethann, vnnnd vngerne thun wolden. Sunder alleine hetten sihe dy verbürget vmb frides vnnnd gemachs wille.

Dorumb sihe denne der Rath wider awss dem Rechten liss, vnnnd stalte dy heisschunge abe.

Diss ist gezzeichnet eigentlich im buch Memorial vorne anh Anno lxxiiij^o.

36. Von der Mewer vnnnd Zcimmerlute lohne. Item anno vts. lxxiiij^o ist den Zcimmerluten vnnnd Mewerern jr lonh gehöet, So das man, wenne sihe erbeten, geben soll iiij gr. den tag vnnnd nicht mehr.

Erbete sihe eyner ein der Stadt adder vor der stat, so sal enen der geben iiij gr., adder ij gr. dorzcu essen vnnnd trinckenn. Vnnnd dy kor sol stehenn zcu deme, dem sihe erbetenn, welchs er en geben will. Vnnnd sol nicht verbunden sein en darober jrkein trincken zcu gebenn, fil adder wenigk, geringe adder bir, Er welde es denne gerne thun von guttem willenn.

Vnnnd so sihe eynen mitteinander erbeten, sal en nichts folgen, wider spene noch haultz. Sihe sollen auch deme nichts wégtragen. Sunder so sihe der Stat erbeten, sollen en dy spene folgen vnnnd bliben. Vnnnd sollen dar ober kein haultz bestimmeln noch wegtragen. Sunder den afferern¹⁾ ist dy selbige zczeit das lonh gehöet vff xvj phennige, dor ane sollen sihe eyne genüge haben.

Item eodem anno ist den Steinmetzenn jr lohn auch gehöet, den Sommer auff xxj vnd den Winter uff xvij gr.

Sunder vor ein tausent zcigel ist gemacht xx gr. Item dem Zcigelstreicher iiij gr. Vnd denn handlenger vmb jrer sawer Erbit wille iiij gr.

37. Anno etc. lxxiiij^o Electus sum in Magistrum ciuium. Die Tuchmacher sein kommen, vnnnd habenn gesaget von den klössern der Weitasschen, dy der waggeknecht nicht hat wellen lassen wegenn. Hat er sich entschuldiget der grösse halben, Er künde sihe nicht handeleenn. Vbi sciendum: Von eynem closse gibet man v. phennige zcu wegen.

¹⁾ Afferer seind handlenger vor zeiten gewesen oder Tagelöhner.